

Irina Ahrend-Liu folgt der ungraden Linie

„Transformationen“ – gezeichnete Lebenszyklen

Themenfindung

Am Anfang dieser Arbeit stand die Idee der *Spirale* als Symbol für Lebensprozesse in Vordergrund. Eine Spirale an sich entwickelt sich endlos weiter. Meine Beobachtung war, dass sich viele Dinge im Leben tatsächlich ständig wiederholen. Die Spirale dreht sich also regelmäßig um ähnliche Erfahrungen, auch ganz im bildlichen Sinne. Sie zeichnet aber nicht zwangsläufig einen geschlossenen Kreis, sondern kann in ihrer Bewegung offen bleiben. Bedeutet, es ist eine WEITER-Entwicklung durch Erkenntnisgewinn möglich. Die Spirale kann neue, manchmal höhere Ebenen erreichen.

Mich hat dabei die zeichnerische Umsetzung des Prozesses interessiert, der innerhalb dieser Spirale passiert und in dem ein ständiger Wechsel von offenen und sich schließenden Formen stattfindet. Daher kommt auch der Titel: Transformation.

Format

Das Format der Leporellos ermöglicht sowohl ein Arbeiten mit großer Geschwindigkeit über die ganze Länge in einem, als auch ein langsames auf jede Einzelseite fokussiertes Close-Up.

Der Klappmechanismus der Leporellos stellt eine Abfolge dar und ermöglicht so auf einfache Weise eine Entwicklung von Seite zu Seite: schon das Medium verstärkt die Vorstellung von Bewegung. Wie in einer Endlosschleife können sich die Formen entwickeln. Gleichzeitig fordert das schmale Format eine Beschränkung und damit Konzentration.

Der Leporello als klassischer Bildträger aus der Buchkunst wird zur experimentellen Bühne für gezeichnete Lebensprozesse.